

(39—3)

Nr. 707.

Baulicitations-Kundmachung

über die an den Reichsstraßen des Laibacher Baubezirk im Jahre 1871 auszuführenden Conservationsbauten:

Auf der Wiener Straße:

1. Die Conservationsbauten an der Tschernutcher Savebrücke mit 822 fl. 37 fr.
2. Die Conservationsbauten bei der Brücke in Tersain im D. Z. I/7.8 mit 128 fl. 55 fr.
3. Die Conservationsbauten an der Feitritzbrücke im D. Z. I/15—II/0 mit 483 fl. 56 fr.
4. Die Stützmauerherstellung im D. Z. III/10 11 mit 480 fl. 57 fr.
5. Die Conservationsarbeiten an der Mafar'schen Brücke im D. Z. IV/01 mit 246 fl. 30 fr.
6. Die Stützmauerherstellung am Utschhofberge im D. Z. IV/15—V/0 mit 527 fl. 11 fr.
7. Die Reconstruction der Stützmauer im D. Z. V/1.2 mit 1165 fl. 68 fr.
8. Die Reconstruction längs des Volkabaches im D. Z. V/9.10 mit 290 fl. 23 fr.
9. Die in der Wegmeisterstation Laibach nothwendige Bei- und Aufstellung neuer Geländer mit 133 fl. 59 fr.
10. Die Reconstruction in der Wegmeisterstation Kragen mit 216 fl. 27 fr.

Auf der Triester Straße:

11. Die Eindeckung des Durchlasses im D. Z. O/2.3 mit 179 fl. 84 fr.

12. Die Durchlaßherstellung in O/6.7 mit 318 fl. 11 fr.
13. Die an der langen Brücke nothigen Conservations-Arbeiten im D. Z. O/8.9 mit 534 fl. 43 fr.
14. Die Durchlaßeindeckung im Dist. Zeichen I/12.13 mit 188 fl. 95 fr.
15. Die Durchlaßherstellung im Distanz-Zeichen II/0.1 mit 293 fl. 94 fr.
16. Die Durchlaßherstellung im Dist. Zeichen II/1.2 mit 156 fl. 59 fr.

Auf der Agramer Straße:

17. Die Durchlaßeindeckung im Dist. Zeichen O/4.5 mit 169 fl. 49 fr.
18. Die Durchlaßeindeckung im Dist. Zeichen O/5.6 mit 107 fl. 73 fr.
19. Die Geländer-Erneuerung in verschiedenen Strecken der Wegmeisterstation Weizelburg mit 234 fl. 43 fr.

Auf der Loibler Straße:

20. Die Stützmauerreconstruction im Distanz-Zeichen I/6.7 mit 352 fl. 87 fr.
21. Die Conservations-Arbeiten an der Zeierbrücke im D. Z. I/9.10 mit 516 fl. 99 fr.
22. Die Geländer-Erneuerung in mehreren Strecken mit 232 fl. 93 fr.

In Littai:

23. Die Conservationsarbeiten an der Littai-Brücke mit 1003 fl. 45 fr.

Wegen Uebernahme dieser Bauten zur Ausführung wird die Minuendo-Versteigerung im Amts-

locale des Baudepartements der k. k. Landesregierung am

15. Februar 1871

stattfinden, Vormittags um 9 Uhr beginnen und nach den einzelnen Objecten in der angeführten Reihenfolge vorgenommen werden, wozu Unternehmungslustige mit dem Beifuge eingeladen werden, daß jeder, der für sich oder als legal Bevollmächtigter für einen andern licitiren will, das 5perc. Badium des Fiscalpreises von dem Objecte, für welches ein Anbot beabsichtigt wird, vor dem Beginn der mündlichen Verhandlung zu Händen der Versteigerungscommission zu erlegen, oder sich über den Erlag desselben bei irgend einer öffentlichen Casse mit dem Veggheine auszuweisen hat.

Schriftliche, nach Vorschreibung des § 3 der allgemeinen Baubedingnisse verfaßte, mit dem 5perc. Neugelde belegte, mit einer 50 Kreuzer-Stempelmarke versehene Offerte werden jedoch nur vor dem Beginne der mündlichen Versteigerung angenommen.

Die allgemeinen und speciellen Baubedingnisse, die Pläne, sowie die Kosten-Ueberschläge einschließend der Einheitspreisverzeichnisse können vom 6ten Februar 1871 an täglich in den gewöhnlichen Amtsstunden und am Picitationsstage bei genanntem Baudepartement eingesehen werden.

Laibach, am 24. Jänner 1871.

Von der k. k. Landesregierung für Krain.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 28.**Schmerzlos**

ohne Medicamente innerlich zu nehmen, die früher oder später die Verdauungsorgane in diesem Falle angreifen, ferner ohne Folgekrankheiten und ohne Berufsstörung heilt

Dr. Hartmann,

Mitglied der Wiener med. Facultät, Wien, Stadt, Stubenbastei Nr. 14, nach einer in unzähligen Fällen als best bewährten neuen Methode gründlich und schnell

Harnröhrenflüsse,

sowohl frisch entstanden, als auch noch so sehr veraltete; durch dieses naturgemäße, von Autoritäten als vorzüglich anerkannte Heilverfahren, ist es möglich, auch verschämten Patienten Heilung zu verschaffen, indem die Betreffenden in ihrem nur ganz kurz gefaßten Berichte, statt Namens, bloß einer beliebigen Schiffe sich bedienen können.

Bei Einwendung von 3 fl. 6. W. werden postwendend das Heilmittel sammt Gebrauchsanweisung versendet. Ebenso werden

ohne zu schneiden

und ohne Zurücklassung entstellender Narben, Geschwüre aller Art, scrophulöse, syphilitische u. dgl. m. Auch werden andere Krankheiten, wie Fluß bei Frauen, Pollutionen, Mannesschwäche, Unfruchtbarkeit, Bleichsucht u. dgl. m. nach den neuesten Erfahrungen und Forschungen ebenfalls brieflich geheilt.

(278—1)

Nr. 347.

Edict.

Vom k. k. Landesgerichte Laibach wird bekannt gemacht, daß die executive Feilbietung der bei Frau Gertraud Stroy verehelichte Bezel wegen schuldiger 486 fl. c. s. c. gepfändeten Fahrnisse auf den

15. Februar 1871,

Vormittags 9 Uhr, in der Wohnung der Executin angeordnet worden sei, wozu die Kauflustigen hiermit eingeladen werden.

Laibach, am 24. Jänner 1871.

(180—3)

Nr. 360.

Zweite exec. Feilbietung.

Im Nachhange zum Edicte vom 24sten October 1870, Z. 18595, wird vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach bekannt gemacht:

Es werde, nachdem bei der mit Bescheid ddo. 24. October 1870, Z. 18595, auf den 7. Jänner 1871 angeordneten ersten Feilbietung der dem Michael Schleibach gehörigen, gerichtlich auf 2310 fl. geschätzten, sub Urb.-Nr. 38 und Rectf.-Nr. 14¹/₂, ad Weinegg vorkommenden, zu Oberblau gelegenen Realität kein Kauflustiger erschienen ist, zur zweiten auf den

8. Februar 1871

angeordneten Feilbietung unterm vorigen Anhange geschritten.

k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 12. Jänner 1871.

(296—1)

Nr. 241.

Executive**Realitätenversteigerung.**

Vom k. k. Landesgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Josef Hauffen die executive Versteigerung der dem Jakob Babnik gehörigen, gerichtlich auf 12.800 fl. geschätzten, im Grundbuche der Bisthums-Herrschaft Pfalz Laibach sub Rectf.-Nr. 190 vorkommenden, zu Laibach in der St. Petersvorstadt Nr. 35 gelegenen Haus- respective Subrealität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

27. Februar,

die zweite auf den

27. März

und die dritte auf den

1. Mai 1871,

jedesmal Vormittags von 11 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei dieses k. k. Landesgerichtes mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Picitationsbedingungen, wonach insbesondere jeder Picitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu Händen der Picitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Zugleich wird bekannt gegeben, daß den unbekannten gegenwärtigen und zukünftig geborenen Kindern der Frau Anna Winterhalter geb. Smre-

far als Satzgläubigern ein Curator ad actum in der Person des Herrn Dr. Rudolf, Advokaten in Laibach, bestellt worden ist.

Laibach, am 21. Jänner 1871.

(178—3)

Nr. 182.

Zweite exec. Feilbietung.

Mit Bezug auf das Edict vom 27sten November 1870, Z. 5410, wird bekannt gemacht, daß, nachdem die Montan Entitäten, als: die Kohlbarren Nr. 26, Ent.-Nr. g, Nr. 8 und 9, Ent.-Nr. m, Nr. 18 und 19, Ent.-Nr. o, Nr. 14, Ent.-Nr. p, und Roheisenhütte Nr. 47, Ent.-Nr. 2 und 45, Ent.-Nr. 3, ad Bergbuch Steinbüchel bei der ersten Feilbietung nicht an Mann gebracht wurden, am

18. Februar 1871

zur zweiten Feilbietung derselben hiegericht geschritten werden wird.

k. k. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 19. Jänner 1871.

Kundmachung.

Es wird hiemit bekannt gemacht, daß der Jahresbeitrag pro 1870 32 fr. von 100 Repartitions-Zahl

beträgt und daß solcher sogleich bei den betreffenden Organen der Anstalt berichtet werden könne, jedenfalls aber bis längstens

31. März 1871

berichtet werden müsse, da sonst — im Falle eines Brandes — der beschädigte Theilnehmer auf eine Vergütung keinen Anspruch hat.

Von der Inspection der k. k. priv. innerösterreichischen wechselseitigen Brandschaden-Versicherungs-Anstalt.

Laibach, am 23. Jänner 1871.

(212—2)

Josef Sudabinnigg, Inspector.

Zur Reinigung der Zähne

empfehlen sich das **Anaetherin-Mundwasser** des Herrn Dr. J. G. Popp, prakt. Zahnarzt in Wien, Stadt, Völgnergasse Nr. 2, wie kaum irgend ein anderes Mittel, indem es durchaus keine der Gesundheit nachtheiligen Stoffe enthält, das Stocken der Zähne und die Weichbildung an denselben verhindert, vor Zahnschmerzen und Mundfäule schützt, und diese Uebel (falls sie schon eingetreten sein sollten) in kurzer Zeit lindert und beseitigt.

Preis per Flacon fl. 1.40 kr. 3. B. (4-1)

Zu haben in **Laibach** bei Josef Karinger—A. J. Kraschowitz—Anton Krieger—Petridi & Pirker—Eduard Mahr—Ferd. Melch. Schmitt—E. Virschich, Apotheker; — in Krainburg bei E. Krieger—Seb. Schannigg, Apotheker; — in Bleiburg bei Herbit, Apotheker; — in Marasdin bei Hatter, Apotheker; — in Rudolfs-werth bei D. Nizzoli, Apotheker—Josef Bergmann; — in Gurtsfeld bei Fried. Bömcher, Apotheker; — in Stein bei Zahn, Apotheker; — in Görz bei Ventoni, Apotheker—J. Keller; — in Wartenberg bei F. Sadler; — in Viprach bei Anton Deperis, Apotheker; — in Adelsberg bei J. Kupferschmidt, Apotheker; — in Bischofsack bei C. Fabiani, Apotheker; — in Gottsche bei J. Branne, Apotheker; — in Idria in der k. k. Werkapothek; — in Littai bei R. Mähswenzel, Apotheker; — in Radmannsdorf bei Sallocher's Witwe.

Von der hohen k. k. Regierung
autorisirt

Militär-Vorbereitungsschule

für
einjährig Freiwillige und Cadetten
in Triest,

Postgasse Nr. 20, 2. Stod.

An dieser Schule werden junge Herren, welche weder das Ober-Gymnasium noch die Oberrealschule absolvirt haben und als einjährig Freiwillige in die Armee einzutreten gedenken, nach dem vom hohen k. k. Kriegs-Ministerium vorgeschriebenen Prüfungs-Programme zur bezüglichen Prüfung vorbereitet.

Die im Jahre 1851 Geborenen haben nur noch bis März 1. J. Zeit, sich zu dieser Prüfung vorzubereiten.

Zwei auswärtige Herren können während des Vorbereitungs-Curses gegen bescheidene Bedingungen in Kost und Quartier aufgenommen werden.

Auch besteht beim Unterzeichneten ein

Abend-Cours

für

Landwehr- und Reserve-Officiere

unter Mitwirkung gediegener Lehrkräfte (Officiere, Fachmänner), genau nach dem vom hohen k. k. Kriegs-Ministerium vorgeschriebenen Lehrplane, unter äußerst bescheidenen Bedingungen.

Der Director

S. Latoschinski,

k. k. Landwehr-Oberlieutenant.

(302-1)

(183-3)

Nr. 23271.

Uebertragung dritter ererb. Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte
Laibach wird im Nachhange zum Edicte
vom 1. August 1870, Z. 13258, bekannt
gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Fi-
nanzprocuratur die mit Bescheid vom
1. August 1870, Z. 13258, auf den

24. December 1870 angeordnete dritte
Realfeilbietung der dem Johann Baudel
von Berch gehörigen, gerichtlich auf 786 fl.
80 kr. bewertheten Realität ad Grund-
buch Auerberg sub Urb.-Nr. 378 auf den
25. Februar 1871,

Vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der
Gerichtskanzlei mit dem vorigen Anhang
übertragen worden.

Laibach, am 23. December 1870.

Epileptische Krämpfe (Fallsucht) 337-159
heilt brieflich der Specialarzt für Epileptie **Dr. O. Kri-
llisch** in Berlin, Louisestraße 45. -- Bereits über hundert geheilt.

Musverkauf

in der

Tuch-, Leinen- und Schnittwaaren- Handlung

des

Heinrich Skodlar

am Hauptplatz in Laibach.

(2802-18)

350

Gulden sicherer Nutzen

wird garantirt.

Es ist eine entschiedene Thatsache, daß die 1839er Rothschild-Lose, welche
nur noch in 6 Ziehungen spielen, die größten Chancen zum Gewinne bieten,
nachdem selbstverständlich die wenigen noch existirenden 1839er Lose sämmtlich in
diesen 6 Ziehungen gezogen werden müssen.

Wir verpflichten uns jedoch, für jedes von uns in Raten angekaufte ganze
1839er Los, welches mit der Serie gezogen wird, bis einen Monat nach erfolgter Serien-
ziehung außer dem an uns geleisteten Ankaufspreise ein Aufgeld von 350 fl. und bei einem
Fünftel-1839er Los außer dem Ankaufspreise ein Aufgeld von 70 fl. bar zu bezahlen;
somit ist jedem Theilnehmer

ein sicherer Gewinn von baren 350 fl.

pr. Stück garantirt.

(266-3)

Wir verkaufen mit schriftlicher Garantie

ein ganzes 1839er Los

in 33 monatlichen Raten zu fl. 25 und garantirten 350 fl. Nutzen;

ein Fünftel-1839er Los

in 21 monatlichen Raten zu fl. 8 und garantirten 70 fl. Nutzen.

Jeder Käufer spielt hier ganz allein auf Treffer von 210.000 und 300.000 fl.,
und kann das Original-Los, nach Ertrag der restlichen Raten auch früher bezogen werden,
wobei dem Käufer für frühere Zahlung 6 Percent Zinsen vergütet werden.

Wir sind stets bemüht, dem p. t. Publicum nicht nur Neues, sondern auch Reelles und
Nutzbringendes zu bieten, und hoffen wir umso mehr durch zahlreiche Aufträge beachtet zu werden, nach-
dem eine dreifache Curssteigerung in Aussicht steht.

Aufträge werden auch mit Nachnahme effectuirt — Ziehungslisten und Verlosungs-Kalender für
1871 gratis und franco zugesendet. Ausführliche Programme werden in der Wechselstube, verläng-
erte Kärntnerstraße Nr. 57, auch dem nichttaufenden Publicum ausgefolgt und jede Auskunft bereitwillig
ertheilt.

Bankhaus Nyitrai & Comp.

WIEN, verläng. Kärntnerstrasse 57, PEST, Josephsplatz Nr. 5.

Wie kann man seine Ersparnisse

am sichersten und zweckmässigsten anlegen?

Bedingungen:

Um dem sparenden Publicum die Möglichkeit zu eröffnen, sich allmählig durch
kleine Theilzahlungen in den Besitz eines soliden und sechs- bis siebenper-
centigen Papiers zu setzen, habe ich mich entschlossen, eine in Paris längst mit
Erfolg eingeführte Einrichtung auch hier einzuführen.

Zu diesem Zwecke erkläre ich mich bereit, alle soliden zinstragenden Papiere,
die keinen großen Schwankungen unterliegen, und zwar:

1. Papier-Rente,
2. Silber-Rente,
3. Grundentlastungs-Obligationen,
4. Eisenbahn-Prioritäten,
5. Hypotheken-Pfandbriefe,
6. Ungarisches Eisenbahnanlehen,
7. Wiener Communalanlehen,

gegen Ratenzahlungen zu verkaufen.

Diese Papiere, deren Zinsen theils vom Staate garantirt, theils aber auch
durch Hypotheken sichergestellt sind, bieten dem Käufer nicht nur die vollkommenste
Sicherheit, sondern gewähren auch Aussicht auf einen Cursgewinn, sowie auch auf
einen nicht minder sicheren Gewinn durch die alljährlich stattfindende Ver-
losung derselben, mit Ausnahme der Rente.

Audem ich die Ueberzeugung ausspreche, daß ich durch die Einbürgerung dieses
prompt und constant entgegenkommene, bemerke ich, daß Abschlüsse sowie Ratenzahlungen sowohl hier in Wien als in Pest und Graz in meinen Bureaux persönlich oder brieflich
gemacht und bezahlt werden können. — Ich empfehle mich zur Ausführung von Aufträgen in sämtlichen Papieren für die hiesige Börse, wie auch für Pest, Frankfurt,
Berlin und Paris, sowie zum Ein- und Verkauf von allen Gattungen Bank- und Industrie-Effecten zu den coulaantesten und solidesten Bedingungen, und
können durch mich gekaufte Effecten bei mir im Depot zu den billigsten Bedingungen belassen bleiben.

Auch verkaufe ich alle Gattungen Lose auf Raten. — Aufträge aus der Provinz werden bereitwilligst angenommen und schnellstens effectuirt. — Auskünfte jeder Art, ob schriftlich oder mündlich, werden ausföhrlich
sofort unentgeltlich ertheilt. (267-2)

Ferdinand F. Leitner,

Wien, Wallnerstrasse 17.

Pest, Stein'sches Haus.

Graz, Murgasse 14.

Die seit vielen Jahren bestehende
Niederlage

der k. k. ersten landesbefugten

Klattauer Wasch- waaren-Fabrik

des (2622-13)

F. A. Dattelzweig,

bekannt durch ihr ausgezeichnetes Fa-
bricat, von welchem die Preise neuer-
dings bedeutend herabgesetzt sind, be-
findet sich noch immer bei

Albert Trinker

in Laibach, Hauptplatz Nr. 239
„zum Anker.“

Lose

gegen monatliche Ratenzahlung.

Das gefertigte Banthaus verkauft sämt-
lich existierende **In- und Ausländerlose**
zum Tagescourse und in monatlichen
Raten zu den constantesten Bedingungen.
Ich arrangire vortheilhafte Ge-
sellschaftsspiele mit besonders gün-
stigen Gewinn-Chancen, u. z. auf:

20 Stück ganze 1864^{er} Lose
für nur 20 Theilnehmer in 27 monatlichen
Raten à fl. 6.

20 Stück Credit-Lose
für nur 20 Theilnehmer in 25 monatlichen
Raten à fl. 8.

**20 St. ganze ung. Prämien-
Lose**
für nur 20 Theilnehmer in 22 monatlichen
Raten à fl. 6.

10 Stück 250 fl. 1854^{er} Lose
für nur 10 Theilnehmer in 25 monatlichen
Raten à fl. 12.

Bei diesen Lose-Gesellschaften spielt jeder
Theilnehmer während der Abzahlung auf
sämmliche Lose und erhält nach erfolgter
Abzahlung

das bezügliche Original-Los
ohne jede Nebengebühr ausgefolgt.

Ferner arrangire ich Gesellschaften auf:
**60 Stück Braunschweiger
Original-Lose**

für nur 20 Theilnehmer in 25 monatlichen
Raten à fl. 6.

Jeder einzelne Gesellschaftler erhält hier
ohne jedwede Nebengebühr 3 Stück **Original-
Braunschweiger Lose** ausgefolgt.

Wird eines der in den Lose-Gesellschaften
verzeichneten Lose gezogen, so kaufe ich da-
gegen, um die Anzahl der Stücke complet zu
erhalten, ein anderes, nicht gezogenes gleiches
Los, und der Gewinn wird unter den Theil-
nehmern vertheilt.

Zu sämtlichen Lose-Gesellschaften
habe ich durchgehend verschiedene Serien
verwendet.

Obige Lose zeichnen sich durch besonders
günstige Spielpläne aus, und kann ich nur
zu dem baldigen Ankauf derselben an-
rathen, da dieselben sehr steigungs-
fähig und nur noch kurze Zeit zu die-
sen Preisen zu haben sein werden.

1864^{er} Promessen à fl. 2.50
Credit-Promessen à fl. 3.50
und Stempel.

Aufträge können ertheilt und Ratenbeträge
erlegt werden außer hierorts auch bei meiner
Firma in **Wien**, Wallnerstraße Nr. 17;
Pest, Stein'sches Haus.

Ziehungs-Kalender und Programme
pro 1871, worin sämtliche existierende
Lose verzeichnet sind, sende ich Jedermann
gratis und franco. — Aufträge aus-
ser der Provinz werden mit oder ohne Nach-
nahme prompt effectuirt.

Auskünfte jeder Art, ob mündlich
oder schriftlich, werden sofort aus-
führlich und unentgeltlich ertheilt.

Ferd. F. Leitner

Bau- und Wechsel-Geschäft,
Graz, Murgasse Nr. 14.

Wien, Wallnerstraße Nr. 17.
Pest, Stein'sches Haus. (249-1)

Ein
gebildetes Mädchen,

das bereits in einem Geschäft steht, gut rechnen
und fertig schreiben kann, wünscht wieder, wenn
möglich in Laibach, in einem Geschäft unterzu-
kommen. Gefällige Anfrage unter **J. L.**, Kra-
fauvorstadt Nr. 34, Laibach. (304-1)

Bitte zu beachten.

Das seit vielen Jahren bewährteste Beste
für Husten, Heiserkeit, Austrocknen
beim Sprechen ist Gummi mit Zucker.

Davon erzeugte Gummi-Bonbons, per
Schachtel zu 20 Kreuzer, sind zu bekommen bei
Johann Tautzer in Laibach.
Titus Rochel & Comp. in Graz.
F. Kolletnig in Marburg. (297-1)

Eine Garnitur

von Eschenholz sammt Sopha Tisch, nach Be-
lieben auch Chiffoniers, ist nebst verschiedenen
andern Zimmer- und Kücheneinrichtungsstücken
billig zu verkaufen. Näheres: Pongrat'sches
Haus vis-à-vis der Burg, 1. Stock rechts. (303-1)

Zu vermieten

ist so gleich das Haus Nr. 163 mit Stockwerk in
Zirknitz mit einem Gewölbe, 3 Kellern,
3 Zimmern und Küche, am geeignetsten Orte
in der Mitte des Marktfeldes gelegen.

Wer gefunden ist, obiges Haus in Miete zu
übernehmen, möge sich melden beim Hausbesitzer

Johann Zitnik,

(241-3)

in Zirknitz.

Seben erschienen:
(3. sehr vermehrte Auflage)
30.000 Exemplare im In- und
Auslande bereits ver-
griffen.

**Die geschwächte
Manneskraft,**
deren Ursachen und Heilung.
Dargestellt von Dr. Bisenz, Mitglied der
medic. Facultät in Wien. Preis 2 fl. 30.
mit Franco-Postverbindung 2 fl. 30.

Zu haben in der
Ordinationsanstalt für
Geheime Krankheiten
(besonders Schwäche) von
Med. Dr. BISENZ,
Stadt, Currentgasse 12 in Wien.
Tägliche Ordination von 11-4 Uhr.
Auch wird durch Korrespondenz be-
handelt und werden die Medicamente
besorgt. (Ohne Postnachnahme.)

Wilhelmsdorfer Malzextract- BONBONS

nach Oppolzer u. Heller,

Prof. an der Wiener Klinik,
ein ausgezeichnetes
Präparat, dem unter
allen jetzt im Handel vor-
kommen, besonders vor
den wirkungslosen

unechten (weil bloß aus Zucker er-
zeugten) **Malzbonsbons** der ge-
wöhnlichen Kantenfabri-
ken, wie **Fexer, Schmidt, Leit-
ner** etc. der Vorrang einzuräu-
men, und das mit der **HOFF'schen**
Charlatanerie nicht zu ver-
wechseln ist.

Auf 9 Ausstellungen prämiirt.

**Gegen Husten, Heiser-
keit u. Verschleimung.**
Per Carton 10 fr. —
Feiner in Büchsen 66 fr. und 40 fr., in
Dosen 21 fr.

Anerkennung.

„Da ich durch Ihr Malzextract sowie
Ihre Bonbons und Chocoladen eine be-
deutende Erleichterung an meinen Lun-
gen leiden verspüre, so u. s. w.“
Schink, in Kopolen in Ungarn.

Depots für Laibach:

Bei Herrn Apotheker **Ottokar
Schenk**, Rindschafplatz — bei Herrn
Johann Perdan — und in der
Apothek der Frau **Aloisia Eggen-
berger**. Im übrigen Krain und
in Kärnten auch bei den Apothekern und
Kaufleuten.

Wilhelmsdorfer Malzproducten-Fabrik
v. Jos. Küfferle & Co.

(2860-8) (Wien.)

Schon am 15 Februar erfolgt die
am der Ziehung

Stanislaw-Lose,

welche 3mal im Jahre spielen, mit

47.200 fl. Gewinnsten dotirt

und von dem Königreiche Galizien und dem Herzogthum Krafau garantirt sind. Ein Los kostet
mit der Verpflichtung des Rückkaufes 30 fl. Die gefertigte Wechselstube verpflichtet sich
nämlich, alle bei ihr im Einzelnen von jetzt an bis 10. Februar gekauften derartigen Lose mit
dem vollen Einkaufspreise nach erfolgten 4 Ziehungen, und zwar vom 12. bis 15. Juni
1872 zurückzukaufen, wodurch es möglich, (306-1)

umsonst in vier Ziehungen auf 47.200 fl.,

vertheilt in Gewinne von

10.000, 10.000, 8000, 8000 fl. etc.

zu spielen. Derartige Lose werden auch auf zehnmonatliche Raten mit nur 3 fl.
Angabe, womit man schon in nächster Ziehung spielt, verkauft.

Wechselstube der k. k. priv. Wiener Handelsbank

vormals **Joh. C. Sothen**. Wien, Graben 13.

Derlei Raten Scheine sind zu haben bei

Joh. Ev. Wutscher.

Zur Reinigung und Erhaltung der Zähne ist das beste das

Anatherin-Mundwasser

zu 40 Kr.,

welches seiner Güte wegen durch 15 Jahre mit einem Privilegium ausgezeichnet war.

In Wien bei Karl Spiznmüller, Apothe „zum rothen Krebs“
am hohen Markt. (2742-21)

In Laibach bei Herrn A. Kraschowitz „zur Briefstaube.“

In Rudolfswerth bei Herrn Apotheker Bergmann.

Für die Gesundheit

ist höchst notwendig für Jedermann, besonders auf trockene Füße zu sehen, indem man
dadurch gegen viele Krankheiten geschützt wird, und um dieselben zu erlangen, bediene
man sich hauptsächlich in der gegenwärtigen Zeit mit der im In- und Auslande rühmlichst
bekannten und von **Er. k. k. apost. Majestät dem Kaiser von Oesterreich** alljährlich
in Gebrauch genommenen

Metzger'schen wasserdichten Leder-Appretur.

Dieselbe, eine flüssige Masse, wodurch alles Lederwerk sich in einen unverwundlichen Körper
umwandelt und sehr vortheilhaft für Stiefel-Oberleder ist, da es dasselbe dauerhaft, vollkommen
wasserdicht, weich und glänzend macht, und an der Seite nicht zerreißt, keinen schmerzhaften Druck
auf die Füße ausübt und jeder rassen Witterung und sonstigen Strapazen Trotz bietet; dieselbe
hat sich dadurch den ersten Rang unter allen anderen ähnlichen Lederschmierern gegeben, davon sich
Jedermann die genaueste Ueberzeugung durch einen angestellten Versuch verschaffen kann und zur
Einficht gelangen wird, daß diese vortreffliche Metzger'sche Erfindung, wofür ihm ein allerhöchstes
Patent zuerkannt wurde, nichts mit der Charlatanerie gemein hat, sondern auf Sachkenntniß be-
ruht und jederzeit ihren eminenten Nutzen geltend macht.

Dieselbe ist in ihrer ganzen Güte zu beziehen von

A. J. Metzger's Nachfolgerin, J. Offenheimer,
Wien, Rudolfsheim, Arnsteingasse 26.

Bestellungen werden nur gegen frankirt Voranmeldungen der Geldbeträge oder gegen Nach-
nahme effectuirt. Die Herren Handelsfreunde erhalten ansehnliche Percente. Mit ausführlicher Be-
schreibung kostet ein Pfund 3 fl., ein halbes Pfund 1 fl. 60 Kr. und eine kleine Flasche 60 Kr. 8. B.

Provinz-Hauptniederlagen: Laibach, A. Schreyer Innsbruck, J. A.
Maß. Bogen, J. Thulle. Graz, J. Sing. Märzschlag, J. Weidinger. Windisch-
Bücheln, J. Schager. Villach, J. Zerlach. Triest, Ignaz Fischer, Bazar alla Fenice.
Pettau, A. Susza. (298-1)

Man biete dem Glücke die Hand! 100.000 Thlr.

im günstigen Falle als höchsten Gewinn bietet die **neueste grosse Geld-Ver-
losung**, welche von der **hohen Regierung** genehmigt und garantirt ist.

Die vortheilhafte Einrichtung des neuen Planes ist derart, dass in den folgenden 5
Verlosungen im Laufe von wenigen Monaten **21.000 Gewinne** zur sicheren Ent-
scheidung kommen, darunter befinden sich Haupttreffer von eventuell Thaler **100.000**,
60.000, **40.000**, **20.000**, **15.000**, **12.000**, **10.000**, **8000**, **6000**, **5000**, **4000**,
2000, 104mal **1000**, 159mal **400**, 278mal **200**, 31.850mal **à 47** etc.

Die nächste zweite Gewinnziehung dieser grossen, vom Staate garantirten Geldver-
losung ist **amtlich festgestellt** und findet

schon am 20. und 21. Februar 1871 statt
und kostet hierzu

1 viertel Original-Ren.-Los nur fl. 3.--
1 halbes " " " " 6.--
1 ganzes " " " " 12.--

gegen **Einsendung** des Betrages in österreichischen Banknoten. (305-1)

Alle Aufträge werden **sofort** mit der grössten Sorgfalt ausgeführt, und erhält Jeder-
mann von uns die mit dem Staatswappen versehenen Originallose selbst in Händen.

Den Bestellungen werden die erforderlichen amtlichen Pläne gratis beigelegt und nach
jeder Ziehung senden wir unseren Interessenten unaufgefordert amtliche Listen.

Die Auszahlung der Gewinne erfolgt stets **prompt unter Staats-Garantie** und kann
durch directe Zusendungen oder auf Verlangen der Interessenten durch unsere Verbindun-
gen an allen grösseren Plätzen Oesterreich's veranlasst werden.

Unser Debit ist stets vom Glücke begünstigt und hatten wir erst vor Kurzem wiederum
unter vielen anderen bedeutenden Gewinnen **3 mal die ersten Haupttreffer** in 3 Ziehun-
gen **laut officiellen Beweisen** erlangt und unseren Interessenten selbst ausbezahlt.

Voraussichtlich kann bei einem solchen auf der **solidesten Basis** gegründe-
ten Unternehmen überall auf eine sehr rege Betheiligung mit Bestimmtheit gerechnet wer-
den, man beliebe daher schon der **nahen Ziehung halber** alle Aufträge **bal-
digst direct** zu richten an

S. Steindecker & Comp.,

Bank- und Wechsel-Geschäft in Hamburg.

Ein- und Verkauf aller Arten Staatsobligationen, Eisenbahn-Actien und Anlehenslose.
P.S. Wir danken hierdurch für das seither geschenkte Vertrauen, und indem wir bei
Beginn der neuen Verlosung zur Betheiligung einladen, werden wir uns auch ferner-
hin bestreben, durch stets prompte und reelle Bedienung die volle Zufriedenheit un-
serer geehrten Interessenten zu erlangen
O. D.